



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Reimb dich/ Oder Ich Liß dich/

Abraham <a Sancta Clara>

Salzburg, 1687

Dominica XVII. post Pentecosten. Cujus filius est? Matth. 22. De filijs benè
instruendis.

urn:nbn:de:hbz:466:1-36106

48 Dominica XVII. post Pentecosten.

Her da ziecht den Discipl. *Ille vox libentius Auditorum corda penetrat, quam dicentis vita commendat.* S. Greg. Pag. 2. Past. ult. Vide Conc. Abb. Ansel. n. 7.

—†††—

Dominica XVII. post Pentecosten.

Cujus filius est? Matth. 22.

De filijs bene instruendis.

Auff den hohen Bergen / wie auch in den tieffen Thälern / wie auch auff dem ebenen Land / wie auch in der Gegend der Wasser-Ströhm findet man Stain genug / der gemaine Bauer hat genug / der Bettler hat genug / Stain seynd allenthalben fast genug / wann aber das Wörtel Edl darzu kombt / so haist es Edlgstain / deren seynd gar wenig / solche findet man nicht in den Dörffern / nicht in Strohhütten / nicht auff freyer Strassen / sondern in den Schatz-Trühen der Reichen / vnd in den Pallästen der grossen Potentaten ; dergleichen hatte die verschwenderische Cleopatra an ihren Ohren getragen / so in 30000. Cronen ist geschähet worden. Mir gefallt jener nicht übel / der in Gegenwart einer Adlichen Gesellschaft / welche damahlens von kostbaren Edlgstainen thäte reden / ganz frey / vnd vngeschynen vorgebracht / wie daß er ein Edlgstain habe / etlich Centner schwär / über welches etliche die Mäuler spiketen / vnd angefangen auff dem Flöttel zu spilen. Diser aber verharrte auff seiner Red / vnd als es zu einer Prob kommen / jaigte er seinen Mühlstain / mit dem Zusatz / diser seye sein Edlgstain / zu deme er ihme schon etlich tausend Gulden genuset habe. Ungeachtet dises / so seynd doch / vnd bleiben doch die Edlgstain in grossen Preys / vnd prangen auch mit denselben Cron / Thron / vnd Scepter der höchsten Monarchen. Dise / vnd dergleichen Edlgstain pflegt man Kleynodien zu nennen. Jetzt entsethet die Frag / welche die beste / vnd stattlichste Kleynodien ? Antwort die kleine / die edleste Kleynodien seynd die kleine Kinder / wann sie recht vnd wol von ihren Eltern auffgezogen werden. Also hat es anderen Adlichen Frauenszimmer / welche so sehr ihre Kleynodien hervor gestrichen / die Römische Cornelia zu verstehen geben / indeme sie hoch betheuret / daß sie weit grössere Kleynodien habe / als der ganze Römische Adl / vnd jaigte hierüber auff ihre wolerzogene Kinder / so dazumahl auß der Schuel gangen. *Si jucundum est videre Arborem, quæ habet novam plantam è radice sua exurgentem. Multo magis jucundum est videre hominem omni olea ameniorem à radice sua filium habere astantem.* S. Joan. Chryf. Tom. 1. n. 69. Vide opusc. Mercks Wienn. num. 76. Conc. 8. Bernard. n. 3. Item num. 15.

Domi-